

# Das Bildungsmagazin des Landeselternbeirats



**Warum nicht 42?**  
Über Zahlen in der Politik  
– und was das mit unseren  
Kindern zu tun hat

**Kalte Suppe vom letzten Jahr**  
Bürokratie ist, wenn man alle Familien  
über einen Kamm schert

**Schulsituation in Baden-Württemberg**  
Eltern-Blitzumfrage des Landeselternbeirats

**Schülerbeförderungskosten**  
Eltern klagen gegen „verkapptes Schulgeld“

## Inhaltsverzeichnis

### Warum nicht 42?

Über Zahlen in der Politik – und was das mit unseren Kindern zu tun hat ..... 3

### Mit- statt gegeneinander!

Solidarität ist das Gebot der Stunde ..... 4

### Kalte Suppe vom letzten Jahr

Bürokratie ist, wenn man alle Familien über einen Kamm schert ..... 5

### Schulsituation in Baden-Württemberg

Eltern-Blitzumfrage des Landeselternbeirats ..... 7

### Schule@Corona

– geht doch!..... 11

### Maßanzug fürs Lernen

Hoch-individualisiertes Lernen statt Massenabfertigung ..... 12

### Schülerbeförderungskosten

Eltern klagen gegen „verkapptes Schulgeld“ ..... 14

### Bundeselternrat

Kurzvorstellung ..... 16

### Bundeselternrat

Zusammensetzung nach Ländern ..... 17

### Arbeiterkind.de

Porträt Martin Hämmerle ..... 18

### Eltern fragen – Michael Rux antwortet

Das „Parlament der Schule“ – die Schulkonferenz ..... 19

### Erziehungspartnerschaft und schulische Gremien

oder: Alles wird gut – Kuchen backen, Klappe halten .... 20

### Ein weiterer Tag im Homeoffice in Woche 56@Corona

Sind die alle bekloppt ...? ..... 22

### Is there life on Mars?

Programmieren lernen mit dem Mars-Rover ..... 23

Liebe Leserinnen und Leser!

Man kann Probleme aussitzen. Dies fällt dann besonders leicht, wenn der Sessel bequem und der Job krisensicher (weil staatlich) ist, sowie das Umfeld (die Blase) dem Aussitzenden suggeriert, dass aufgrund der vielfältig unterschiedlichen



Michael Mittelstaedt,  
Vorsitzender des  
19. Landeselternbeirats

Ansichten der „Kundschaft“ im Grunde genommen gar keine Entscheidung so gut sein kann, dass sie tatsächlich einen Beitrag zur Problemlösung zu bieten vermag. Dann doch lieber nichts tun, denn Taten könnten falsch sein, und nichts tun – ja, warum eigentlich „nichts“? Warten per se muss ja nicht tatenlos sein, wie wir seit „Warten auf Godot“ wissen. Unterm Strich bleibt es aber dabei: Nichts geht voran. Warten auf den Sommer, warten auf den Winter, warten auf die neue Spitze im Kultusministerium und schließlich: Warten auf den Imperfekt – bleibt zu hoffen, dass es damit erledigt ist. Aber: Kann es das? Nein; außer wir vergessen, was uns Eltern und Familien in dieser Zeit angetan wurde. Und: Wir müssen jegliche Spätfolgen ignorieren, um einfach so weitermachen zu können. Unsere Gesellschaft ist gespalten wie nie zuvor und der Schaden an der Reputation staatlicher Organe und wissenschaftlicher Einrichtungen ist immens. Da werden salbungsvolle Worte nicht helfen, sondern Taten müssen folgen. Umso erschreckender, dass man sich bereits in den Sondierungsgesprächen einig war, grundlegende Veränderungen im Bildungsbereich nicht diskutieren zu wollen. Das wäre

nun auch wirklich zu offensiv. 40 Jahre Digitalisierung verschlafen, gefühlt 250 Bildungswege, kaum horizontale Wechselmöglichkeiten, Schularten, die kaum jemand einzuordnen vermag, und offensichtlich Inhalte in Lehrplänen, die man mal so eben wegstreichen kann, ohne dass das Ganze gefährdet wäre. Man könnte weitermachen mit einer offensichtlich erheblich aus der Zeit gefallenen Lehrerausbildung und kaum Innovation in der Schulentwicklung an den allermeisten Orten. Und dort, wo Innovation vorhanden ist, fehlt das Geld. Wie wäre es denn, wenn man statt der Gießkannen-Wirtschaftsförderung von Unternehmen, die innerhalb weniger Jahre ihre Produktion an beliebige Orte der Welt verlagern können, endlich gezielt das fördern würde, was sie selbst gebetsmühlenartig fordern und regelmäßig aus dem Ausland einfliegen lassen: Top (allgemein) gebildete Menschen, die beste Voraussetzungen haben, nach einer ebenfalls hervorragenden Berufsausbildung oder einem Studium unser Land als Wirtschaftsstandort auf Weltklassenniveau zu bringen. Das ist die einzige Möglichkeit, den Strukturwandel in Baden-Württemberg positiv zu gestalten. Dazu braucht es natürlich sehr viel Geld – über etliche Jahre. Vielleicht sollten wir aber auch grundsätzlich immer die Bildung als wichtigsten Bereich für unsere Gesellschaft verstehen – wann, wenn nicht jetzt??? „Rückenwind“ reicht da nicht – ein Sturm muss her, und: Niemals wieder sagen: „Wir wollen nicht über grundlegende strukturelle Veränderungen nachdenken“, sondern offen für notwendige Veränderungen sein.

Viel Spaß bei der Lektüre, Ihr

Michael Mittelstaedt

**Stichwort:** Das „Parlament“ der Schule – die Schulkonferenz



**Informationen und Tipps vom Verfasser des Eltern-Jahrbuchs**

Dieses jährlich erscheinende Handbuch des Schul- und Elternrechts für Eltern und Elternbeiräte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg liegt jetzt im neunzehnten Jahrgang vor.

Bestellung über den Buchhandel oder direkt beim Verlag.

Süddeutscher Pädagogischer Verlag, Silcherstr. 7a, 70176 Stuttgart

[www.spv-s.de](http://www.spv-s.de)



Fragen bitte an [sib@leb-bw.de](mailto:sib@leb-bw.de)

Betreff:  
Hätten Sie es gewusst?



**Hätten Sie es gewusst?  
Eltern fragen – Michael Rux antwortet**

**Eltern fragen:**

Bei uns wird eine neue Schulleitung gesucht. Stimmt es, dass ich als Elternbeiratsvorsitzender die Sitzung der Schulkonferenz leiten muss, in der über einen „Besetzungsvorschlag“ beschlossen wird? Macht das nicht die stellvertretende Schulleiterin? Und: Ist die Schulkonferenz nicht ein völlig unwichtiges Gremium? Wir tagen einmal im Jahr und ich weiß nicht so recht, warum eigentlich. Der bisherige Schulleiter hat immer nur aus den Erlassen des Kultusministeriums vorgelesen.

**Michael Rux antwortet:**

Da muss ich mit der zweiten Frage beginnen: Die Schulkonferenz als das gemeinsame Beratungs- und Beschlussgremium der Schule kann eine zentrale Rolle spielen und soll das nach dem Willen des Gesetzgebers auch tun (die Schulleitung muss die Schulkonferenz übrigens nicht nur einmal, sondern mindestens zweimal im Schuljahr einberufen). Seit der Landtag vor einigen Jahren eine „Drittelparität“ eingeführt und damit die frühere Dominanz der „Lehrergruppe“ abgeschafft hat, entscheiden die Eltern- und Schülervertreter\*innen in diesem „Schul-Parlament“ mit gleichem Gewicht wie die Lehrkräfte (an den beruflichen Schule gibt es eine „Viertelparität“; hier kommen als gleichberechtigte vierte Gruppe Vertreter\*innen aus den Ausbildungsbetrieben hinzu).

Dieses Gremium hat sehr viel mehr Rechte und Aufgaben, als die meisten Eltern und Schüler ahnen und die Lehrkräfte oft wissen. Bisweilen ist sogar den Schulleitungen unbekannt, dass die Schulkonferenz nicht nur die Empfehlungs-, Anhörungs-, Beratungs- und teilweise sogar abschließenden Beschlussrechte besitzt, die in § 47 des Schulgesetzes und in § 2 der Konferenzordnung aufgeführt sind. Dazu gehört beispielsweise, dass die Schulkonferenz – und nicht etwa die Schulleitung – entscheidet, wie viel Geld die Schule beim Schulträger beantragt, und dass sie angehört werden muss, wie das bewilligte Geld anschließend innerhalb der Schule verwendet wird (das Haushaltsrecht ist bekanntlich das „Königsrecht“ eines jeden Parlaments). Darüber hinaus hat das Kultusministerium der Schulkonferenz in zahlreichen Einzelvorschriften Beteiligungsrechte übertragen. Im Eltern-Jahrbuch füllt die Aufzählung dieser weiteren Zuständigkeiten eine ganze Druckseite. Auch hierfür nur ein Beispiel (wieder aus dem zentralen Bereich „Geld und Haushalt“): Bevor die Schulleitung bei der Schulaufsicht beantragt, dass sie Lehrerstunden in Haushaltsmittel umwidmen darf, um damit befristet zusätzliches Personal einzustellen („Personalausgabenbudgetierung“), muss sie das Thema auf die Tagesordnung der Schulkonferenz setzen und deren Meinung einholen.

Insofern ist es äußerst wichtig, dass die Eltern ihre besten und kompetentesten Vertreter\*innen in dieses Gremium entsenden. Sie können, wenn sie es geschickt anstellen, sehr viel bewegen.

Zu Ihrer ersten Frage: Vorsitzender der Schulkonferenz ist gemäß § 47 Abs. 9 Nr. 1 und 2 des Schulgesetzes der Schulleiter bzw. die Schulleiterin; die Stellvertretung im Vorsitz obliegt bei Ausfall des/der Schulleiter\*in (z. B. wegen Krankheit oder sonstiger Verhinderung) dem/der Vorsitzenden des Elternbeirats. In diesem Fall geht das Stimmrecht der Schulleitung in der Schulkonferenz übrigens nicht verloren; dieses nimmt dann der/die stellvertretende Schulleiter\*in wahr (bzw. falls diese Person gewähltes Mitglied der Schulkonferenz ist, ein/-e gewählte/-r Stellvertreter\*in aus dem Kreis der Lehrerschaft).

In dem von Ihnen angesprochenen Fall (Vakanz der Schulleitung und Neubesetzung) leitet der/die Vorsitzende des Elternbeirats alle Schulkonferenz-Sitzungen und wickelt auch die Ergebnisse ab (teilt also z. B. das Abstimmungsergebnis über die Stellenbesetzung dem Regierungspräsidium mit). Der/die stellvertretende Schulleiter\*in und das Sekretariat der Schule müssen dabei Unterstützung leisten (Schulgesetz § 47 Abs. 9 und 10).

## Der 19. Landeselternbeirat

### Geschäftsstelle des LEB

Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/741094, Telefax 0711/741096, [info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)

**Vorstand:** Vorsitzender: Michael Mittelstaedt  
Stellv. Vorsitzende: Manuela Afolabi, Petra Rietzler, Eberhard Herzog von Württemberg  
Kassenwart: Dr. Matthias Zimmermann  
Stellv. Kassenwartin: Charlotte Brändle  
Schriftführerin: Anne Mone Sahnwaldt

	Regierungsbezirk Freiburg	Regierungsbezirk Karlsruhe	Regierungsbezirk Stuttgart	Regierungsbezirk Tübingen
Grundschule	Prof. Dr. Sérgio F. Fortunato <a href="mailto:fortunato@leb-bw.de">fortunato@leb-bw.de</a>	Katrin Ballhaus <a href="mailto:ballhaus@leb-bw.de">ballhaus@leb-bw.de</a>	Tabea Lunghamer <a href="mailto:lunghamer@leb-bw.de">lunghamer@leb-bw.de</a>	Simon Hausmann <a href="mailto:hausmann@leb-bw.de">hausmann@leb-bw.de</a>
Gemeinschafts- schule	Petra Rietzler <a href="mailto:rietzler@leb-bw.de">rietzler@leb-bw.de</a>	Jeannette Tremmel <a href="mailto:tremmel@leb-bw.de">tremmel@leb-bw.de</a>	Miriam Kuhn-Gültekin <a href="mailto:kuhn-gueltekin@leb-bw.de">kuhn-gueltekin@leb-bw.de</a>	Susanne Petermann-Mayer <a href="mailto:petermann-mayer@leb-bw.de">petermann-mayer@leb-bw.de</a>
Werkrealschule/ Hauptschule	nicht besetzt	nicht besetzt	Silke Pantel <a href="mailto:pantel@leb-bw.de">pantel@leb-bw.de</a>	nicht besetzt
Realschule	Harry Müller <a href="mailto:mueller@leb-bw.de">mueller@leb-bw.de</a>	Thorsten Papendick <a href="mailto:papendick@leb-bw.de">papendick@leb-bw.de</a>	Manuela Afolabi <a href="mailto:afolabi@leb-bw.de">afolabi@leb-bw.de</a>	Jürgen Czirr <a href="mailto:czirr@leb-bw.de">czirr@leb-bw.de</a>
Gymnasium	Michael Mittelstaedt <a href="mailto:mittelstaedt@leb-bw.de">mittelstaedt@leb-bw.de</a>	Dr. Matthias Zimmermann <a href="mailto:zimmermann@leb-bw.de">zimmermann@leb-bw.de</a>	Michael Mattig-Gerlach <a href="mailto:mattig-gerlach@leb-bw.de">mattig-gerlach@leb-bw.de</a>	Frank Häber <a href="mailto:haeber@leb-bw.de">haeber@leb-bw.de</a>
Sonderpäd. Bil- dungs- und Bera- tungszentren	Anne Mone Sahnwaldt <a href="mailto:sahnwaldt@leb-bw.de">sahnwaldt@leb-bw.de</a>	Eberhard Herzog von Württemberg <a href="mailto:wuerttemberg@leb-bw.de">wuerttemberg@leb-bw.de</a>	Nancy Ohlhausen <a href="mailto:ohlhausen@leb-bw.de">ohlhausen@leb-bw.de</a>	Sabine Luncz <a href="mailto:luncz@leb-bw.de">luncz@leb-bw.de</a>
Berufsschule	Gabriele Hils <a href="mailto:hils@leb-bw.de">hils@leb-bw.de</a>	Sabrina Wetzel <a href="mailto:wetzel@leb-bw.de">wetzel@leb-bw.de</a>	Dunja Recht <a href="mailto:recht@leb-bw.de">recht@leb-bw.de</a>	nicht besetzt
Berufliches Gymnasium	Irina Obert <a href="mailto:obert@leb-bw.de">obert@leb-bw.de</a>	Jörg Rupp <a href="mailto:rupp@leb-bw.de">rupp@leb-bw.de</a>	Ulrich Kuppinger <a href="mailto:kuppinger@leb-bw.de">kuppinger@leb-bw.de</a>	Norbert Hölle <a href="mailto:hoelle@leb-bw.de">hoelle@leb-bw.de</a>
Schulen in freier Trägerschaft	Charlotte Brändle <a href="mailto:braendle@leb-bw.de">braendle@leb-bw.de</a>			

**Impressum:** Herausgeber: Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Telefon (0711) 741094, Vorsitzender: Michael Mittelstaedt – Redaktionsleitung: Irina Obert, Hohackerstraße 25, 77791 Berghaupten. Redaktion: Anne Mone Sahnwaldt, Dr. Ulrike Felger, Sabrina Wetzel, Prof. Dr. Sérgio F. Fortunato. – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: [info@neckar-verlag.de](mailto:info@neckar-verlag.de), Internet: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an die Redaktionsleitung: [sib@leb-bw.de](mailto:sib@leb-bw.de). Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie unter [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) einsehen.

# Schule im Blickpunkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

Schule im Blickpunkt informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch Schule im Blickpunkt viele Hilfestellungen, Einblicke in schulrelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie Schule im Blickpunkt für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.



### Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrgangs erscheint zum Schuljahresanfang.
- Jede Ausgabe DIN A4 mit ca. 24 Seiten

Best.-Nr. 07  
Jahresabonnement € 12,- (Preis inkl. Porto € 16,38)  
Einzelpreis € 2,50 (zzgl. Porto)

**Gut und aktuell  
informiert durch's  
Schuljahr für  
nur € 16,38 im Jahr!**

## BESTELLCOUPON

Hiermit bestelle ich auf Rechnung:

\_\_\_ Schule im Blickpunkt **Jahresabonnement** € 12,- (Preis inkl. Porto € 16,38)

\_\_\_ Schule im Blickpunkt **Probeexemplar** kostenlos

Meine Anschrift Kd.-Nr. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vor- und Nachname

\_\_\_\_\_  
Strasse

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

SIB

Ich möchte regelmäßig den Newsletter über aktuelle Themen und Neuerscheinungen erhalten.

### Bestellcoupon ausfüllen und einsenden an:

Neckar-Verlag GmbH • 78045 Villingen-Schwenningen  
bestellungen@neckar-verlag.de • www.neckar-verlag.de  
Fax +49 (0)77 21 / 89 87-50

**Widerrufsrecht** bei Bestellungen: 14 Tage.

Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (schriftlich).  
**Datenschutz:** Ihre Daten speichern wir zur Geschäfts- und Bestellabwicklung und um Sie über unsere Neuheiten im Bereich Schule per Post zu informieren. Ihre Adresse sowie die E-Mail-Adresse geben wir an einen Versanddienstleister weiter. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen, es fallen keine Kosten an. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter [www.neckar-verlag.de/datenschutz](http://www.neckar-verlag.de/datenschutz)